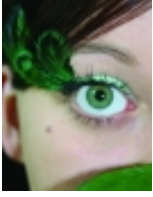


Lidstraffung

(Auszug aus dem Lexikon der Schönheit - www.lexikon-der-schoenheit.de)



Die **Lidstraffung** verfolgt das Ziel, an den Oberlidern (unter Umständen auch überflüssiges Muskelgewebe sowie hervortretende Fettkörper) den Hautüberschuss und das hervortretende Fett ("Tränensäcke" an den Unterlidern) zu entfernen.

Sie erfahren in diesem Kapitel mehr über die Lidstraffung und die dafür notwendige Operation, sowie über den post-operativen Verlauf und über mögliche Komplikationen. Wir sprechen im Rahmen einer Lidstraffung auch den Einsatz von Laser-Peeling (Laser skin resurfacing) oder Mikrodermabrasion an.

Herabhängende Oberlider und Tränensäcke unter den Augen können durch eine Augenlidstraffung korrigiert werden. Lesen Sie doch unseren Lexikon-Artikel über die „Augenlidstraffung“ (siehe Verlinkung in der rechten Spalte), um mehr zum Thema Lidstraffung zu erfahren.

Lidstraffung - die Operation

Für die Operation bei der **Lidstraffung** verlaufen die Schnitte möglichst in den Hautfalten. Anschließend werden die Wundränder mit feinsten Nähten vereinigt. Die „Krähenfüße“ und der Hautüberschuss an den Unterlidern können mittels „Laser-Peeling“ (Laser skin resurfacing) oder auch Mikrodermabrasion nach der Operation langfristig gestrafft werden. Wiederhergestellt werden kann die ursprüngliche Haut-Elastizität jedoch nicht. Liegt eine Fehlstellung mit Erschlaffung (Schwäche) des Unterlides vor, kann nach dem Laser Skin Resurfacing vorübergehend ein Ektopium um die Augen herum entstehen. Im Extremfall kann auch ein permanentes Ektropium zurückbleiben. Beim Ektropium handelt es sich um anhaltende teilweise Auswärtswendung der Bindehaut eines Augenlids mit Tränenröfeln und einer Schleimhautentzündung.

Durch eine zusätzliche Operation (Kanthopexie/Lidwinkelfixierung) während des Eingriffs oder zu einem späteren Zeitpunkt kann diese unerwünschte Komplikation korrigiert werden.

Manchmal ist das Anheben der Augenbrauen in der selben Operation notwendig. Gegebenenfalls kann diese Korrektur aber in einer vorangehenden Operation durchgeführt werden.



Privatärztliche Praxis
Dr. med. Darius Alamouti
Facharzt für
Haut- und
Geschlechtskrankheiten

Schwerpunkte
- Ästhetische Chirurgie
- Ästhetische Medizin
- Laser-, Lichttherapie
- Anti-Aging

Schulstraße 30
44623 Herne

Tel. 02323 / 9468 - 110
Fax 02323 / 9468 - 112

info@dariusalamouti.de
www.dariusalamouti.de

Nach der Operation der Lidstraffung

empfiehlt sich die Verwendung von kühlenden Auflagen.

In den ersten Tagen vermeiden Sie bitte körperliche Anstrengung und sparen beim Waschen die Augenlider aus.

Beunruhigen Sie sich nicht.

- wenn ein Bluterguss auftritt und die Lider, unter Umständen auch ungleichmäßig, anschwellen.
- wenn Sie innerhalb der ersten 3 – 4 Tage die Lider nicht vollständig schließen können.
- wenn die Unterlidkante und der äußere Lidwinkel dem Augapfel nicht vollständig anliegen.

Innerhalb weniger Tage klingen in aller Regel diese Erscheinungen ab.

Nach ca. sechs Tagen werden die Nähte entfernt, wobei auffallende Narben selten sind.

Narkose

Üblich sind normalerweise eine örtliche Betäubung und zusätzliche intavenöse Sedation. Zusätzliche Vollnarkose sollte besser bei ausgedehnten Operationen durchgeführt werden. Über die möglichen Komplikationen dieser Narkoseformen, wie allergische und toxische Reaktion gegenüber dem Betäubungsmittel (z.B. Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen) sollten Sie von Ihrem Arzt informiert werden.

Mögliche Komplikationen

Kein Arzt kann absolute Risikofreiheit und den Erfolg seiner Behandlung garantieren. Allgemeine Gefahren eines operativen Eingriffs, wie zum Beispiel Nachblutung, Infektion, Wundheilungsstörung, Verletzungen von oberflächlichen Gefäß- und Nervenästen, Pigmentstörungen, Augeninnendruckerhöhung, Lidrandfehlstellung, Überempfindlichkeitsreaktionen, auffällige Narbenbildung oder Verletzungen der Hornhaut sind dank der Fortschritte der Medizin viel seltener geworden. Bei diesem Eingriff sind sie selten zu erwarten.

Infolge einer individuell variierenden Wundheilung besteht die Möglichkeit einer leichten Asymmetrie der Narbenbildung. Oft ist es sehr schwierig, den Hautüberschuss genau zu bestimmen. Wird zu viel Gewebe abgetragen, kann es, ebenso wie durch Narbenzug, dazu kommen, dass die Oberlider nicht mehr schließen. Eine Korrekturoperation ist dann erforderlich. Trotz aller Sorgfalt kann in sehr seltenen Fällen der Lidheber verletzt werden. Auch

dann ist eine Korrekturoperation möglich.

Selten tritt eine Trockenheit der Augen auf, die es erforderlich macht, das Auge mit Tropfen zu befeuchten. Größere Nachblutungen sind selten, kleinere Blutergüsse bilden sich in 1 – 2 Wochen zurück. Blutungen in die Augenhöhle oder Verschlüsse zentraler Augen- und Sehnervengefäße durch Injektionen sowie Infektionen und Medikamentenwirkungen können zu Sehstörungen bis hin zum Sehverlust führen. Solche schwerwiegenden Komplikationen sind aber so extrem selten, dass wir dafür nicht einmal Zahlen angeben können.

Bei einer Veranlagung zu Narbenbildung, wie dies häufiger bei rothaarigen und rotwangigen Patienten der Fall ist, sowie bei älteren Patienten und Rauchern, müssten sie mit einer derben Narbenplatte im Unterlid rechnen, die eine leichte Schwellung des Unterlides bewirkt und oft drei bis vier Monate zu tasten ist. Sie können den Vorgang der Narbenresorption durch kräftigen Druck etwas beschleunigen.

Lidstraffung - Mögliche Komplikationen

Den Erfolg seiner Behandlung und ihre absolute Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Die allgemeinen Gefahren operativer Eingriffe wie Infektion, Nachblutung, Wundheilungsstörung, Pigmentstörungen, Verletzungen von oberflächlichen Gefäß- und Nervenästen, Augeninnendruckerrhöhung, Lidrandfehlstellung, auffällige Narbenbildung oder Über-, Empfindlichkeitsreaktionen sowie Verletzungen der Hornhaut sind Dank der Fortschritte der Medizin viel seltener geworden und bei diesem Eingriff selten zu erwarten. Infolge einer individuell variierenden Wundheilung besteht die Möglichkeit einer leichten Asymmetrie der Narbenbildung. Oft ist es sehr schwierig, den Hautüberschuss genau zu bestimmen. Wird zu viel Gewebe abgetragen, kann es, ebenso wie durch Narbenzug, dazu kommen, dass die Oberlider nicht mehr schließen. Eine Korrekturoperation ist dann erforderlich. Trotz aller Sorgfalt kann in sehr seltenen Fällen der Lidheber verletzt werden. Auch dann ist eine Korrekturoperation möglich.

Selten tritt eine Trockenheit der Augen auf, die es erforderlich macht, das Auge mit Tropfen zu befeuchten. Größere Nachblutungen sind selten, kleinere Blutergüsse bilden sich in 1 – 2 Wochen zurück. Blutungen in die Augenhöhle oder Verschlüsse zentraler Augen- und Sehnervengefäße durch Injektionen sowie Infektionen und Medikamentenwirkungen können zu Sehstörungen bis hin zum Sehverlust führen. Solche schwerwiegenden Komplikationen sind aber so extrem selten, dass wir dafür nicht einmal Zahlen angeben können.

Bei einer Veranlagung zu Narbenbildung, wie dies häufiger bei rothaarigen

und rotwangigen Patienten der Fall ist, sowie bei älteren Patienten und Rauchern, müssten sie mit einer derben Narbenplatte im Unterlid rechnen, die eine leichte Schwellung des Unterlides bewirkt und oft drei bis vier Monate zu tasten ist. Sie können den Vorgang der Narbenresorption durch kräftigen Druck etwas beschleunigen.

Quelle: Dies ist ein Auszug aus dem Lexikon der Schönheit: www.Lexikon-der-Schoenheit.de

Haftungsausschluss: Alle Angaben sind nach bestem Gewissen und Wissen gemacht, aber trotzdem ohne Gewähr. Jegliche Haftung durch fehlerhafte Information schließe ich aus.

Urheberrecht: Das Lexikon der Schönheit und seine einzelnen Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit meiner Zustimmung weiter veröffentlicht werden.

Autor: Dr. med. Darius Alamouti - Ästhetische Chirurgie, Dermatologie, Venerologie - Haranni Clinic Herne - Tel.: 02323 / 94 68 110 - info@dariusalamouti.de - www.dariusalamouti.de